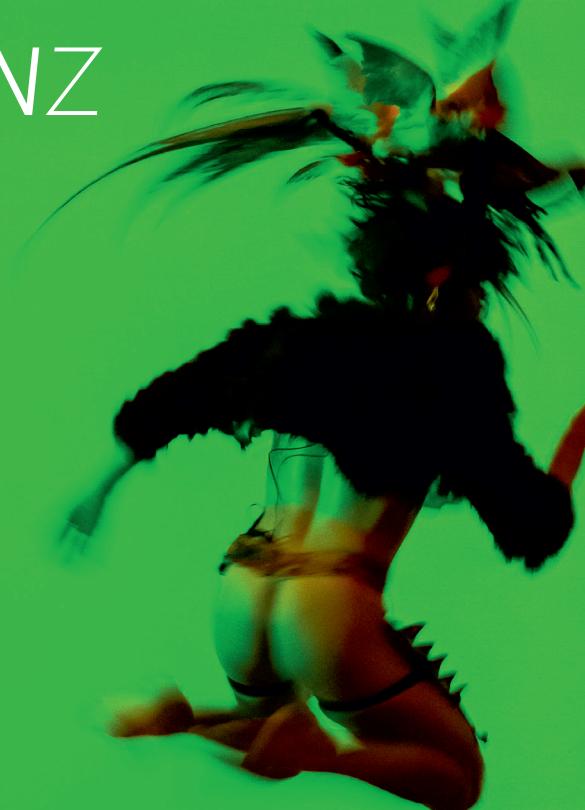


IMPULSTANZ

Vienna International
Dance Festival 2017



François Chaignaud
ДУМИ МОЇ / Dumi Moyi

28./30. Juli, 18:00 + 22:30
Leopold Museum



EGON SCHIELE DER TÄNZER

IMPULSTANZ ZU GAST IM LEOPOLD MUSEUM
13. JULI – 13. AUGUST 2017

www.leopoldmuseum.org

Egon Schiele | „Der Tänzer“ | 1913 | Leopold Museum, Wien, Inv. 1434.



BUNDESKANZLERAMT ■ ÖSTERREICH

With the support of
the Culture Programme
of the European Union



François Chaignaud bei ImPulsTanz

Performances

2017

DFS

Cecilia Bengolea &
François Chaignaud
(Choreographer, Performer)

2014

Dub Love

Cecilia Bengolea &
François Chaignaud
(Choreographer, Performer)

2013

**altered natives' Say Yes to
Another Excess - TWERK**

Cecilia Bengolea &
François Chaignaud
(Choreographer, Performer)

**(M)IMOSA - Twenty Looks
or Paris is Burning at The
Judson Church (M)**

Cecilia Bengolea, François
Chaignaud, Marlene Monteiro
Freitas, Trajal Harrell
(Choreographer, Performer)

ImPulsTanz @ 30:

License to party

Trajal Harrell & Friends
(Performer)

Думи moi - Dumi Moyi

François Chaignaud
(Choreographer, Performer)

2012

Duchesses

François Chaignaud &
Marie-Caroline Hominal
(Choreographer, Performer)

Danses Libres

Cecilia Bengolea &
François Chaignaud
(Choreographer, Performer)

**A Tribute to Franz West
in memoriam**

Various Artists
(Choreographer, Performer)

2011

**(M)IMOSA - Twenty Looks
or Paris is Burning at The
Judson Church (M)**

Cecilia Bengolea, François
Chaignaud, Marlene Monteiro
Freitas, Trajal Harrell
(Choreographer, Performer)

2009

Sylphides

Cecilia Bengolea & François
Chaignaud (Choreographer,
Performer)

2004

BOCAL: T.P.

Boris Charmatz &
Association EDNA (Performer)

Credits

Design, Performance François Chaignaud

Kostüm Romain Brau

Lichtkonzept Philippe Gladieux

Technische Leitung Anthony Merlaud

Musikalische Beratung Jérôme Marin

Soundtracks Recording Antoine Bernollin

Sound Mix Jean-Michel Olivares

Administration, Produktionsleitung

Barbara Coffy, Jeanne Lefèvre,

Céline Peychet

Touring Sarah de Ganck – Art Happens

Dank an Viktor Ruban, Cecilia Bengolea,
Christelle Hano, Philippe Laboual,
Philippe Blanc, Pascal Quéneau

Produktion Vlovajob Pru

Vlovajob Pru wird unterstützt vom Ministère
de la Culture et de la Communication (DRAC
Auvergne-Rhône-Alpes) und Conseil Régional
Auvergne-Rhône-Alpes. Vlovajob Pru erhält
Unterstützung vom Institut Français für alle
Projekte im Ausland.

Koproduktion Festival Montpellier Danse
2013, Festival d'Automne à Paris, Centre de
Développement Chorégraphique Toulouse/
Midi-Pyrénées, Gessnerallee Zürich, deSingel
Internationale Kunscampus, Antwerpen,
Ménagerie de Verre, Paris

Dauer 35 min

ДУМИ МОЇ / Dumi Moyi

2010 und 2011 habe ich zum ersten Mal an Theyyam-Zeremonien teilgenommen – den heiligen Tänzen und Gesängen in Malabar in Indien. Ich war buchstäblich beeindruckt von dem Überbordenden dieser langen Zeremonien, von der Vielschichtigkeit und den Ausmaßen der Kostüme, von der Intensität und der plastischen, musikalischen, performativen und choreografischen Ausdruckskraft dieser spektakulären Praktiken, die völlig gesetzmäßig zu den Paradigmen der Konventionen des westlichen Theaters funktionieren. Dieser Eindruck hat sich schnell in Faszination verwandelt. Aber was wollte ich anfangen mit dieser Faszination? Mit meinen Gefühlen – einer Mischung aus Bewunderung, Neugier, Verwirrung und Anziehung? Wie (und warum) könnte ich sie einbeziehen in meine Kunst, als Tänzer, in Europa?

Ich kam mehr und mehr zu dem Ergebnis, dass diese Faszination – und die Fragen, die sich daraus entwickelten – auch bereits in die ersten Formen von modernem Tanz eingeschrieben waren. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts – in Europa wie auch den USA – kreierten als „exotisch“ bezeichnete Tänzer_innen Arbeiten, die sehr deutlich von traditionellen oder religiösen Tänzen aus Afrika, Asien oder Südamerika inspiriert waren. Tänzer_innen aus Europa und Amerika – ob Mestiz_innen oder nicht – ließen sich von diesen „exotischen“ Tänzen inspirieren und entwickelten Parodien, Hommagen oder auch eigene Variationen. Solche Darbietungen gab es damals vor allem in den Kolonialausstellungen, Tanzveranstaltungen und Varietés zu sehen.

Als eine solch mehrdeutige, eng an die Kolonialzeit gebundene Quelle des modernen Tanzes hat diese Faszination für exotische Tänze die damaligen Rahmen gesprengt, was

Tanz sein kann, und dadurch die kulturelle, politische und anthropologische Dimension von Choreografie enthüllt. Darüber hinaus hat die Faszination für das Fremdländische in gleichem Maße eine überaus wichtige Kreativität gefördert, sowohl bei den „exotischen“ Künstler_innen, die an westliche Repräsentationsformen angepasste Darbietungen entwickelten, als auch bei den westlichen Künstler_innen, die danach strebten, Körper und Tanz von den Bezügen zum klassischen Tanz, der zu dem Zeitpunkt in Europa gelehrt wurde, zu befreien. Die Music Halls, Varietés und Dime Museen (Ausstellungen mit Unterhaltungscharakter zum Eintrittspreis von einem Dime) entwickelten sich zu Orten, an denen sich besonders intensiv mit choreografischer Arbeit auseinandergesetzt wurde.

Hier verschmolzen und prallten die Faszination für das Fremde, der Stil einer mehr oder weniger chaotischen Aneinanderreihung und Collage unterschiedlichster kurzer Stücke und der Einfallsreichtum prunkvoller Kostüme und Bühnenausstattung, die sich gegenseitig überboten, aufeinander. Hier, an diesen Orten, entstanden der moderne Tanz, die Gestalt des Solos, ungewöhnliche, plastische und mystische Tänze ...

Diese grundlegenden und dennoch ein wenig in Vergessenheit geratenen Ursprünge des modernen Tanzes möchte ich in diesem Solo zusammenführen. Indem ich mehrmals an einem Tag auftrete – so wie in den amerikanischen Vaudevilles zu Anfang des 20. Jahrhunderts oder in den heutigen Kinos – möchte ich den periodischen Ablauf wieder aufgreifen, der heute in Theatern nicht mehr üblich ist, und einer kleinen Gruppe von Zuschauer_innen die Möglichkeit geben, sich eine der Vorstellungen nach der Uhrzeit auszusuchen. Die Faszination für die Theyyam-Tänze ist auch in die Kostüme von

Romain Brau geflossen, sie sind eine liebevolle Interpretation und zugleich futuristische Fassung jener exzessiven Kostüme, in denen sich die Tänzer_innen in Kerala in Götter verwandeln. Das Stück ist wie eine Revue konzipiert, zugleich eine Miniatur aufgrund der Wahl des kleinen Raums und groß durch die Ausmaße der Kostüme. Gesang und Tanz werden miteinander verknüpft, wie in den Music Halls. Die Choreografie wird begleitet von geistlichen Melodien ukrainischen, sephardischen, neapolitanischen, russischen, spanischen, philippinischen und englischen Ursprungs. Ich versuche, meinen Körper in Übereinstimmung mit seinen – bisweilen widersprüchlichen – Ursprüngen zu bringen: mit religiösen Tänzen, der Mode der „exotischen“ Tänze in Europa im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts, der Bedeutung von Music Hall im Aufkommen des modernen Tanzes und der Erfindung neuer heterogener Figuren ... aber auch mit den akademischen Tänzen, zeitgemäß und urban, die mich geprägt und geformt haben. Durch die drei Ebenen, die zwangsläufig durch die schweren und aufwendigen Kostüme, den durchgehenden Gesang, der die Choreografie begleitet, verstärkt und betört, und das reduzierte und repetitive Raumzeit-Gefüge, möchte ich den Traum, den andere bereits formuliert haben, wiederbeleben: Tanz zu einem Ort zu machen, an dem ein unkeuscher, intensiver, empathischer und im Werden begriffener Körper sich entfalten kann.

François Chaignaud

The rich and complex challenges and questions raised by altered natives' Say Yes To Another Excess - TWERK (a piece for 5 dancers and 2 DJs created with Cecilia Bengolea in September 2012) led me to conceive the antidote. After several years of collaborative work (with Cecilia Bengolea, but also Marie-Caroline Hominal, Jérôme Marin, Benjamin Dukhan, Marlene Monteiro Freitas, Trajal Harrell), I feel the need to throw myself into a solo. Not as a self-indulgent act, but rather as the experimentation of a specific dynamic ecosystem, favourable to a certain type of inventions and gestures. A specific space-time framework will determine this work. Meant for a limited number of viewers, ideally in a venue that would not be a theatre (chapel, cellar, gallery, or the entire acting area with the audience on stage), this piece would take place several times a day. This intense frequency, which disrupts the visibility pace traditionally used in dance, changes the relationship to the audience, and makes it more akin to that used for a cinema (with 4 screenings a day) or a religious and ritual service. The reduced audience, combined with the multiplication of the performance fascinates me, insofar as it has the potential to generate intensity, intimacy, and a sense of the extra-ordinary that a conventional configuration often makes uncertain. The endurance and physical and mental concentration effort that this set-up requires also seem likely to generate an unusual body power and theatricality, far from the daily routine.

I see this solo, this venue, as an antechamber of metamorphoses, which would offer a figure, posture, image and sound concretion as per an ever-changing movement. A snake (a boa or a grass snake), so close it is monstrous, so swayingly strong and careful it

is relentless, boundless in the echo of symbols it carries along, would be one of the leading threads of the ceremony-performance. The audience will be thoroughly positioned, according to a plan that will make it possible to move around and to address people from various spots. I have in mind the eccentricity and outrageousness of Theyyamm rituals (the Malabar sacred art). During these ceremonies, dancers, wearing several metre-high headgears, go into a codified trance that makes them go beyond the question of verisimilitude and theatrical representation and actually become the gods whose stories they are telling. Besides this passage reminds me of the vogue realness, which dispels the traditional dichotomies of western theatre (true/false, real/imaginary ...) for the sake of a merely performance practice – whereby the intensity of the performance determines the effect it has on its environment.

The light will be devised as per a plan which does not require the hanging devices customary for the theatre: domestic lighting, spot-lights on the floor or on stands will make up a perfectly self-contained place, not subjected to conventional constraints.

Driven by the bewitching rhythms of Ukrainian, Philippine, or Sephardic music, I imagine this multi-lingual recital captured within a costume-sculpture by Romain Brau as a sinuous mix of dance, song and liquors.

François Chaignaud



François Chaignaud © Odile Bernard Schröder

Biografien / Biographies

François Chaignaud

geboren in Rennes, ist Absolvent des Paris Dance Conservatory. Seit 2003 hat er mit Choreograf_innen wie Boris Charmatz, Emmanuelle Huynh, Gilles Jobin und Alain Buffard gearbeitet.

Mit *He's One that Goes to Sea for Nothing but to Make him sick* (2004) bis *Думи мої - Dumy Moyi* (2013) entwickelte er Performances und Konzerte für die unterschiedlichsten Orte an den Schnittstellen und Kreuzungspunkten verschiedener Genres und Inspirationen. Aus dieser Spannung heraus entsteht ein Körper von sinnlicher Genauigkeit in der Bewegung, sinnträchtiger Kraft im Singen und heterogenen historischen Referenzen, wie z. B. – von *Erotika* (*Aussi Bien Que Ton Cœur Ouvre Moi Les Genoux*, 2008) bis sakraler Kunst. Seine Recherchen reichen von den avant-gardistischen Vorbereitern der choreografischen Moderne des beginnenden 20. Jahrhunderts (François Malkovsky, Isadora Duncan) bis heute und umfassen Techniken und Symbole vom klassischen Ballett bis zum Urban Dance.

Als Historiker publizierte François Chaignaud beim PUR Verlag *L'Affaire Berger-Levrault: le féminisme à l'épreuve* (1898-1905). Seine geschichtliche Neugier ließ ihn wegweisende

Kollaborationen initiieren, wie mit der Drag Queen Legende, Rumi Missabu von The Cockettes, mit dem Cabaret-Künstler Jérôme Marin (*Sous L'Ombrelle*, 2011) und der Künstlerin Marie Caroline-Hominal (*Duchesses*, 2009), mit den Fashion Designern Romain Brau und Charlie Le Mindu, dem Künstler Theo Mercier (*Radio Vinci Park*, 2016), dem Fotografen Donatien Veismann, dem Videokünstler Cesar Vayssié (*The Sweetest Choice*, 2015) und dem Musiker Nosfell (*Îcônes*, 2016). 2017 arbeitet Chaignaud an vielen Projekten, darunter *Body Double 35* gemeinsam mit Brice Dellsperger und die Wiedereröffnung des Cabaret Madame Arthur in Paris.

Seit 2005 arbeitet François Chaignaud eng mit Cecilia Bengolea zusammen, gemeinsam gründeten sie die Compagnie Vlovajob Pru. Ihre gemeinsamen Arbeiten sind *Pâquerette* (2005-2008), *Sylphides* (2009), *Castor et Pollux* (2010), *Danses Libres* (2010), (M)IMOSA (gemeinsam mit Trajal Harrell und Marlene Monteiro Freitas), *altered natives' Say Yes To Another Excess - TWERK* (2012), *Dub Love* (2013) und *DFS* (2016).

Momentan recherchiert er zu georgischem polyphonem Gesang der vorchristlichen

Zeit sowie des Mittelalters und bereitet eine neue Produktion in Zusammenarbeit mit dem Künstler Nino Laisné vor mit dem Titel *Romances Inciertos : Un autre Orlando* (Uraufführung beim La Bâtie-Festival in Genf, September 2017). François Chaignaud ist Artiste associé von Bonlieu Scène nationale Annecy.

born in Rennes, earned a diploma in 2003 from the Conservatoire National Supérieur de Danse de Paris. He collaborated with several choreographers such as Boris Charmatz, Emmanuelle Huynh, Alain Buffard and Gilles Jobin. From *He's One that Goes to Sea for Nothing but to Make him sick* (2004) to *Думи мої - Dumy Moyi* (2013), he has created performances in which dance and singing intersect, in a wide variety of environments and at the meeting points of many inspirations. From this tension, the possibility of a body takes shape, inhabiting the space between the sensual rigour of movement, the evocative power of singing, and the convergence of heterogeneous historical references - from erotic literature to sacred art. His research ranges from the avant-garde precursors of choreographic modernism from the early 20th century (François Malkovsky, Isadora Duncan) to the actual ones, and techniques and symbols from classical ballet to urban dances.

As historian, François Chaignaud published *L'Affaire Berger-Levrault: le féminisme à l'épreuve* (1898-1905) with PUR. His curiosity for history has

driven him to initiate various collaborations, notably with legendary drag queen Rumi Missabu of the Cockettes, cabaret performer Jérôme Marin (*Sous l'ombrelle*, 2011), artist Marie-Caroline Hominal (*Duchesses*, 2009), fashion designers Romain Brau and Charlie Le Mindu, visual artists Theo Mercier (*Radio Vinci Park*, 2016) and Cesar Vayssié (*The Sweetest Choice*, 2015), and musician Nosfell (*Îcônes*, 2016). In 2017, Chaignaud collaborates for many projects, especially with Brice Dellsperger in *Body Double 35*, or the re-opening of the Parisian cabaret Madame Arthur. Since 2005, François Chaignaud collaborates closely with Cecilia Bengolea with whom he created the company Vlovajob Pru. Together they created *Pâquerette* (2005-2008), *Sylphides* (2009), *Castor et Pollux* (2010), *Danses Libres* (2010), (M)IMOSA (co-written and interpreted with Trajal Harrell and Marlene Monteiro Freitas), *altered natives' Say Yes To Another Excess - TWERK* (2012), *Dub Love* (2013) and *DFS* (2016).

François Chaignaud is

currently pursuing a research on the repertoires of polyphonies (Georgian, pre-Christian and medieval) and is prepar-
ing a new creation entitled *Romances Inciertos : Un autre Orlando*, in collaboration with the artist Nino Laisné (to be premiered at La Bâtie-Festival in Geneva, in September 2017). François Chaignaud is Associate Artist to Bonlieu Scène nationale Annecy.

Romain Brau

geboren 1983 in Paris, zog für sein Studium Fashion Art an der Royal Academy of Art von Paris nach Antwerpen. Mit seiner Freundin Anna Kushnerova gründete er im Oktober 2009 seine erste künstlerische Plattform in Antwerpen RA. Im Mai 2010 entwarf Romain Brau seine erste Mode- und Kostümlinie für Männer und Frauen. RA Paris öffnete Anfang des Jahres 2012 seine Türen. Inzwischen ist die Marke Romain Brau im internationalen Feld der Mode groß geworden. Jede Saison wird eine neue Kollektion in einem ausgewählten Store weltweit präsentiert (Joyce in Hong Kong, Seikatsu in Japan, Assembly in New York ...). Für berühmte Künstler_innen erfüllt er regelmäßig besondere und prestigeträchtige Anfragen nach "couture" Wünschen (Chadd Curry, Little Dragons, Jérôme Marin, Ali Mahdavi, François Chaignaud).

born in Paris in 1983, made the decision to move from Paris to Antwerp where he studied the art of fashion at the Royal Academy of Fine Arts. With his friend Anna Kushnerova, he built on October 2009 his first artistic platform in Antwerp, RA. In May 2010, Romain Brau built his own line of costumes and couture clothing for men and women. RA Paris opened at the beginning of 2012.
Meanwhile the Line Romain Brau continued to grow up in the international world of fashion. Each season, the collection is presented in one of the shops worldwide (Joyce in Hong Kong, Seikatsu in Japan, Assembly in New York...). He realises for renowned artists special and prestigious requests with very "couture" wishes [Chadd Curry, Little Dragons, Jérôme Marin, Ali Mahdavi, François Chaignaud].



François Chaignaud © Odile Bernard Schröder

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:

ImPulsTanz – Vienna International Dance Festival
 Museumstraße 5/21, 1070 Wien, Austria
 T +43.1.523 55 58 / F +43.1.523 55 58-9
info@impulstanz.com / www.impulstanz.com

Intendant: Karl Regensburger

Künstlerische Beratung & Biblioteca do Corpo®: Ismael Ivo
Künstlerische Leitung [8:tension]: Anne Breure / Christa Spatt / Christine Standfest / Michael Stolhofer / Rio Rutzinger

Künstlerische Leitung Workshops & Research: Rio Rutzinger
Special Projects: Michael Stolhofer
Dramaturgie: Chris Standfest

Abendprogramme: Chris Standfest / Iris Raffetseder

ImPulsTanz sozial:

Magdalena Stolhofer / Anna Wagner / Hanna Bauer
Finanzen: Gabriele Parapatis / Katharina Binder

Kaufmännische Beratung:

Andreas Barth & Castellio Consulting GmbH

Organisation:

Gabriel Schmidinger
Presse & PR: Joachim Kapuy / Theresa Pointner / Tatjana Okresek-Oshima / Almud Krejza

Marketing:

Joachim Kapuy

New Media:

Johanna Figl

Sponsoring:

Dorian Pearce / Magdalena Stolhofer / Anna Wagner
Künstlerisches Betriebsbüro: Magdalena Stolhofer / Anna Wagner / Yasamin Nikseresh / Oihana Azpilaga

Workshops & Research: Ajda Es / Marina Losin

Online Redaktion: Johanna Figl / Marina Losin

Video: Maximilian Pramatarov

Fotografie: Karolina Miernik / Emila Milewska

EU Projects & Scholarship Programme:

Hanna Bauer / Katharina Binder / Rio Rutzinger

IT: Hannes Zellinger

ImpulsTanz Club: Alissa Horngacher

Technische Leitung: Harald Godula & Team

ImpulsTanz Maître de Plaisir: francophil & Team

Workshop Office: Martin Brandner / Team

Koordination ATLAS und Biblioteca do Corpo®: Lorenza Ambrosi

Chief of Ticketing: Ralf - I. Jonas / Gabriel Schmidinger

Gäste- und Pressekarten: Isabel Syrek

Publikumsdienst:

Gabriel Schmidinger / Alissa Horngacher / Team

Künstler_innenwohnungen:

Marina Losin / Joseph Rudolf / Vanja Krajnc

Spielstättengestaltung:

Maximilian Pramatarov / Nestor Kovachev

Transporte: Christoph Perl / Team

Infoservice: Laura Fischer / Helena Hahn

Technik Arsenal: Jakob Zellinger / Andy Tschernkowitsch / Team

Website – Creation & Supervision:

Bernhard Nemec – www.nemec.cc

Gestaltungskonzept: Olaf Osten & Katharina Gattermann

Grafische Umsetzung: Valerie Eccli

Print: Druckerei Walla GmbH

ImPulsTanz wird subventioniert aus Mitteln der Kulturabteilung der Stadt Wien sowie des Bundeskanzleramts und dem Kulturprogramm der Europäischen Union.

Änderungen vorbehalten

Preis: € 3,20

Spielplan

07. JULI–27. AUGUST

JAN FABRE

STIGMATA – Actions & Performances 1976–2016
Täglich 10:00–18:00,
Donnerstag bis 21:00,
Leopold Museum

13. JULI DONNERSTAG

Jan Fabre

I am a Mistake
A new performance
21:30, Leopold Museum

14. JULI FREITAG

Michael Laub / Remote Control Productions

Fassbinder, Faust and the Animists
21:00, Akademietheater

15. JULI SAMSTAG

Liz King

Out of Life
17:30, Akademie der bildenden Künste Wien

Vernissage

Takao Kawaguchi & Dance Archive Network
Homage to Kazuo Ohno
19:30, Odeon, Eintritt frei

Compagnie Catherine Diverrès

Ô Senseï & Stance II
20:00, Odeon

Filmvorführung

Rainer Werner Fassbinder
Beware of a Holy Whore
21:30, KINO WIE NOCH NIE

15. JULI–12. AUGUST

Takao Kawaguchi

Homage to Kazuo Ohno
Zu den Vorstellungen im Odeon geöffnet
Eintritt frei

16. JULI SONNTAG

Elina Maligina

The development of interdependence
10:00–18:00, Leopold Museum

Filmvorführung

Rainer Werner Fassbinder
Beware of a Holy Whore
13:00, METRO Kinokulturhaus

Workshop Opening Lecture

«Impressions'17»
16:00, Arsenal, Eintritt frei

[8:tension] Costas Kekis, Anna Prokopová & Petr Ochvat

It beats soft in the veins
19:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

Michael Laub / Remote Control Productions

Fassbinder, Faust and the Animists
21:00, Akademietheater

15. JULI SAMSTAG

17. JULI MONTAG

Lisa Hinterreithner with Rotraud Kern

Do-Undo
19:00, mumok

Compagnie Catherine Diverrès

Ô Senseï & Stance II
20:00, Odeon

Michael Laub / Remote Control Productions

Fassbinder, Faust and the Animists
21:30, Akademietheater

18. JULI DIENSTAG

Elina Maligina

The development of interdependence
10:00–18:00, Leopold Museum

Jan Fabre / Troubleyn

Belgian Rules / Belgium Rules
20:00, Volkstheater

15. JULI–12. AUGUST

Takao Kawaguchi

Homage to Kazuo Ohno
Zu den Vorstellungen im Odeon geöffnet
Eintritt frei

16. JULI SONNTAG

[8:tension] Costas Kekis, Anna Prokopová & Petr Ochvat

It beats soft in the veins
21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

19. JULI–13. AUGUST

Anne Teresa De Keersmaeker / Rosas

Re:Rosas!
Zu den Öffnungszeiten des mumok

19. JULI MITTWOCH

Doris Uhlich

Seismic Night
19:00, Odeon

Salva Sanchis

Radical Light
21:30, Akademietheater

Roland Rauschmeier with Alex Bailey

Consumption As A Cause Of Coming Into Being
23:00, Schauspielhaus

20. JULI DONNERSTAG

Jan Fabre / Troubleyn

Belgian Rules / Belgium Rules
20:00, Volkstheater

[8:tension] Claire Vivianne Sobottke

strange songs
21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

Lisa Hinterreithner with Rotraud Kern

Do-Undo
21:00, mumok

21. JULI FREITAG

Akemi Takeya

LEMONISM Vol. 2
LEMONISM X MINIMALISM / SYMBOLISM / CUBISM / DADAISM & LEMONISM X ACTIONISM / JAPONISM
19:00, Leopold Museum

Filmvorführung
Matthew Barney, Erna Ómarsdóttir & Valdimar Jóhannsson
Union of the North
20:15, mumok kino

Jan Fabre / Troubleyn
Belgian Rules / Belgium Rules
20:30, Volkstheater

Doris Uhlich
Seismic Night
21:30, Odeon

22. JULI SAMSTAG

[8:tension] Claire Vivianne Sobottke

strange songs
19:30, Kasino am Schwarzenbergplatz

Mathilde Monnier & La Ribot
Gustavia
21:00, Akademietheater

23. JULI SONNTAG

Filmvorführung
Matthew Barney, Erna Ómarsdóttir & Valdimar Jóhannsson
Union of the North
17:00, mumok kino

Marlene Monteiro Freitas with Andreas Merk
Jaguar
19:00, Odeon

Amanda Piña & Daniel Zimmermann / nadaproductions
WAR (Ein Kriegstanz)
21:30, Volkstheater

24. JULI MONTAG

[8:tension] Gaëtan Rusquet
As We Were Moving Ahead
Occasionally We Saw
Brief Glimpses of Beauty (in process)
18:30, Leopold Museum

[8:tension] Samira Elagoz
Cock, Cock.. Who's There?
19:30, Kasino am Schwarzenbergplatz

Cecilia Bengolea & François Chaignaud
DFS
21:00, Volkstheater

27. JULI DONNERSTAG

Ivo Dimchev & guests
Avoiding deLIFEath
16:00–24:00
mumok Hofstallung

Ich bin O.K. Dance Company
Getrennt-Vereint
19:30, Akademietheater

[8:tension] João dos Santos Martins & Cyriaque Villemiaux
Autointitulado
20:00, Schauspielhaus

Mark Tompkins / La Cie. I.D.A.
Le Printemps
21:30, Odeon

28.–30. JULI

IDOCDE Symposium on Contemporary Dance Education
why compromise. mind the dance
Arsenal

François Chaignaud
Думи мои / Dumy Moyi
18:00, Leopold Museum

Anne Juren
Anatomie
19:15, Kasino am Schwarzenbergplatz

Philipp Gehmacher
Die Dinge der Welt
19:30, mumok

Florentina Holzinger
Fight Club Dancehall Bolero
21:00, MuseumsQuartier
Haupthof, Eintritt frei

Salva Sanchis & Anne Teresa De Keersmaeker / Rosas
A Love Supreme
21:00, Volkstheater

François Chaignaud
Думи мои / Dumy Moyi
22:30, Leopold Museum

29. JULI SAMSTAG

Ivo Dimchev & guests

Avoiding deLIFEath
16:00–24:00
mumok Hofstallung

Anne Juren

Anatomie
19:00, Kasino am
Schwarzenbergplatz

Superamas

Vive l'Armée!
20:30, Akademietheater

[8:tension] João dos Santos Martins & Cyriaque Villemaux

Autointitulado
21:00, Schauspielhaus

Mark Tompkins / La Cie. I.D.A.

Le Printemps
22:00, Odeon

30. JULI SONNTAG

The Humane Body

Symposium
Inner Visions –
ways of seeing dance
11:00, DAS OFF THEATER
Eintritt frei

Vera Tussing

The Palm of Your Hand #2
17:00, Leopold Museum
16:00 Einführung für
Blinde und Sehbehinderte

François Chaignaud

Думи moi / Dumi Moyi

18:00, Leopold Museum

Philippe Gehmacher

Die Dinge der Welt
19:00, mumok

Simon Mayer

SunBengSitting
19:30, Kasino am
Schwarzenbergplatz

Salva Sanchis & Anne Teresa De Keersmaeker / Rosas

A Love Supreme
21:00, Volkstheater

Vera Tussing

The Palm of Your Hand #2
21:00, Leopold Museum
20:00 Einführung für
Blinde und Sehbehinderte

François Chaignaud

Думи moi / Dumi Moyi
22:30, Leopold Museum



31. JULI MONTAG

Volmir Cordeiro

The eye the mouth
and the rest
(Sehbehindertenfassung)
19:00, Schauspielhaus
18:00 Einführung für
Blinde und Sehbehinderte

Koffi Kôkô & Floros Floridis

THINK ABOUT ...
20:30, Akademietheater

Christian Rizzo / ICI-CCN Montpellier

ad noctum
22:00, MuseumsQuartier –
Halle G

Germaine Acogny / Mikaël Serre

Somewhere at the Beginning
21:00, Akademietheater

[8:tension] Rachael Young with Dwayne Antony

OUT
23:00, Kasino am
Schwarzenbergplatz

03. AUGUST DONNERSTAG

Research Project Showing

Jan Fabre Teaching Group

I am blood - A medieval fairytale
16:30, Max Reinhardt Seminar

Mårten Spångberg

Digital Technology
18:00, Leopold Museum

Christine Gaigg / 2nd nature

CLASH
19:30, Odeon

Wim Vandekeybus / Ultima Vez

Mockumentary of
a Contemporary Saviour
21:00, Volkstheater

Akemi Takeya

LEMONISM Vol. 2
LEMONISM X DADAISM
19:30, Odeon

Wim Vandekeybus / Ultima Vez

Mockumentary of
a Contemporary Saviour
21:15, Volkstheater

Zusatz

01. AUGUST DIENSTAG

Mårten Spångberg

Digital Technology
18:00, Leopold Museum

Akemi Takeya

LEMONISM Vol. 2
LEMONISM X DADAISM
19:30, Odeon

Wim Vandekeybus / Ultima Vez

Mockumentary of
a Contemporary Saviour
21:15, Volkstheater

02. AUGUST MITTWOCH

Peter Pleyer

The Ponderosa Trilogy
19:00, mumok

Volmir Cordeiro

The eye the mouth
and the rest
(Sehbehindertenfassung)
19:00, Schauspielhaus
18:00 Einführung für
Blinde und Sehbehinderte

Peter Pleyer

The Ponderosa Trilogy
19:00, mumok

Christian Rizzo / ICI-CCN Montpellier

ad noctum
21:00, MuseumsQuartier –
Halle G

Simone Augterlony & Jen Rosenblit

Everything Fits In The Room
19:00, Nordbahn-Halle beim
Wasserturm, Leystraße /
Ecke Taborstraße

Christine Gaigg / 2nd nature

CLASH
23:00, Odeon

04. AUGUST FREITAG

Simone Augterlony & Jen Rosenblit

Everything Fits In The Room
19:00, Nordbahn-Halle beim
Wasserturm, Leystraße /
Ecke Taborstraße

Peter Pleyer

The Ponderosa Trilogy
19:00, mumok

Mårten Spångberg

Digital Technology
20:15, Leopold Museum

[8:tension] Rachael Young with Dwayne Antony

OUT
21:00, Kasino am
Schwarzenbergplatz

Raimund Hoghe

Lettere amorose, 1999 - 2017
22:00, Odeon

05. AUGUST SAMSTAG

Marie-Caroline Hominal

The Triumph of Fame
12:00-15:00 + 16:00-18:00,
Leopold Museum

[8:tension]

Oneka von Schrader

Panda Express
19:30, Schauspielhaus

Dance Contest

Rhythm is a Dancer
Hosted by Storm
20:00, Arsenal,
Eintritt frei

Dada Masilo / The Dance Factory

Swan Lake
21:00, Volkstheater

Simone Augterlony & Jen Rosenblit

Everything Fits In The Room
23:00, Nordbahn-Halle beim
Wasserturm, Leystraße /
Ecke Taborstraße

06. AUGUST SONNTAG

[8:tension]

Oneka von Schrader

Panda Express
18:30, Schauspielhaus

[8:tension] Ola Maciejewska

BOMBYX MORI
20:00, Odeon

Christine Gaigg / 2nd nature

fickt euch doch ins knie
20:00, mumok

Dada Masilo / The Dance Factory

Swan Lake
21:00, Volkstheater

Ian Kaler

LIVE
21:30, Akademietheater

07.–10. AUGUST

Performance Situation House

Ehemaliges k. und k. Post- und
Telegraphenamt

07. AUGUST MONTAG

Marie-Caroline Hominal

The Triumph of Fame
12:00-15:00 + 16:00-18:00,
Leopold Museum

Christine Gaigg / 2nd nature

fickt euch doch ins knie
19:00, mumok

Dada Masilo / The Dance Factory

Swan Lake
21:00, Volkstheater

Navaridas & Deutinger

Pontifex
21:00, Kasino am
Schwarzenbergplatz

08. AUGUST DIENSTAG

Marie-Caroline Hominal

The Triumph of Fame
12:00-15:00 + 16:00-18:00,
Leopold Museum

Daniel Aschwanden

Goldberg 365
18:30, 48er-Tandler

Filmvorführung

Thierry De Mey
Rosas danst Rosas
20:00, mumok kino

[8:tension] Ola Maciejewska

BOMBYX MORI
21:30, Odeon

09. AUGUST MITTWOCH

Maria F. Scaroni

walk+talk
19:00, mumok

Navaridas & Deutinger

Pontifex
20:00, Kasino am
Schwarzenbergplatz

Dada Masilo / The Dance Factory

Giselle
21:00, Volkstheater

LizArt Productions & toxic dreams

THE AUDITION
For the Role of Stephen Hawking in THE THEORY OF EVERYTHING



19:00, Schauspielhaus

11.–13. AUGUST

Life Long Burning Symposium

Crisis? What Crisis?!

Dance & Aesthetic – Dance & Labour – Dance & Politics
Ehemaliges k. und k. Post- und Telegraphenamt

11. AUGUST FREITAG

Research Project Showing

Angela Schubot & guests
the inside is the outside
is the inside : about nothing

19:00, Probebühne Volkssoper

LizArt Productions & toxic dreams

THE AUDITION
For the Role of Stephen Hawking in THE THEORY OF EVERYTHING
19:00, Schauspielhaus

Dada Masilo /
The Dance Factory
Giselle
21:00, Volkstheater

12. AUGUST SAMSTAG

Paara / Terence Lewis
Contemporary Dance
Company
The Kamshet Project
14:00, Arsenal

Final Workshop Showing
«expressions'17»
16:00, Arsenal,
Eintritt frei

Hungry Sharks
Hidden in plain sight
18:00, Arsenal

Maria F. Scaroni
walk+talk
19:00, mumok

Ismael Ivo /
Biblioteca do Corpo®
Oxygen
20:00, Arsenal

Takao Kawaguchi
About Kazuo Ohno
21:30, Odeon

13. AUGUST SONNTAG

Doris Uhlich
Seismic Session
15:00, Wiener Secession,
Eintritt frei

Oleg Soulimenko
with Alfredo Barsuglia
& Jasmin Hoffer
LOSS
18:00, Leopold Museum

[8:tension] Award Ceremony
Casinos Austria Prix Jardin
d'Europe & FM4 Fan Award
Hosted by Florentina Holzinger
& Dirk Sternmann
19:30, Kasino am
Schwarzenbergplatz
Eintritt frei mit Zählkarte

Music Album Premiere
Ivo Dimchev
Sculptures
22:00, Volkstheater

IMPULSTANZ SOCIAL

ImPulsTanz Party
Mit Sixtus Preiss & Band live
(Affine Records), MOTSA &
HANNA x DIZZY
21. Juli, 22:00, Kasino am
Schwarzenbergplatz

danceWEB Party
Mit Yasmo & die Klangkantine
live, Patrick Pulsinger, Archie
Burnett & Brahms „Bravo“
LaFortune
11. August, 22:00, Kasino am
Schwarzenbergplatz

FESTIVAL LOUNGE social

daily from 10pm on,
admission free
Burgtheater Vestibül
Universitätsring 2, 1010 Vienna

DJs • Cocktails • Concerts •
Cartoons • Deck chairs

Special surprise opening on 13 July 2017

FM4 Friday
feat. Makossa & Sugar B,
Sweet Susie, Katharina Seidler,
Christian Fuchs, DJ Phekt &
DJ Cut-Ex

Wednesday live'n'local
feat. Koenig, Hearts Hearts,
Sketches on Duality,
Tony Renaissance & The P's
Affine im Sommer

feat. Zanshin, The Reboot Joy
Confession, Wandl, Cid Rim,
The Clonious & Lehrl
as well as Disco Nostra,
DJ Prohaska, Pezo Fox &
Rawkat, Franco Forte, In Dada
Social, Kristian Davidek &
General Touch, Club Desirée,
Sweet Heat DJ Team, Katja
Schröckenstein, Roman Rauch
& Moony Me, Die Migrantigen,
Dark Euphoria feat. FANKS,
Hedonismus Hacienda, True
Dogs Show
No Shame feat. Preddy

Tendergrass, Worst Messiah,
The ZEE's, ImPulsTanz artists,
staff & guests on decks
and many more

BUCHPRÄSENTATIONEN

Mary Overlie
Standing In Space:
The Six Viewpoints
Theory & Practice
16. Juli, 18:00, Arsenal
Eintritt frei

**Sarah Binder, Sarah Kanawin,
Simon Sailer & Florian
Wagner**
Tanz im Film. Das Politische in
der Bewegung
25. Juli, 17:30, mumok kino

**Peter Stamer, Silke Bake &
Christel Weiler**

How to Collaborate?
Questioning Togetherness in
the Performing Arts
08. August, 20:00 im Rahmen
von Performance Situation
House, Ehemaliges k. und k.
Post- und Telegraphenamt

**Nikolaus Gansterer, Emma
Cocker & Mariella Greil**

Choreo-graphic Figures.
Deviations from the Line
12. August, 14:30,
im Rahmen von Life Long
Burning Symposium,
Ehemaliges k. und k. Post-
und Telegraphenamt

ImPulsTanz 2017
Programmänderungen
vorbehalten



**GUTSCHEINCODE
FÜR IHRE GRATIS
ZUSTELLUNG
HBR-IMPULSTANZ17**
Geben Sie den Code am
Ende der Bestellung ein.
Gültig bis 30.09.2017

Frühstück ist da.

Auch am Wochenende & Feiertag!

Online bestellt | täglich frisch | an die Tür
www.hausbrot.at



Stilmittel.

Die Ö1 Club-Kreditkarte
von Diners Club

Exklusiv und kostenlos* für Ö1 Club-Mitglieder
und alle, die es werden wollen.

Anmeldung und Umstieg jederzeit möglich!



* Voraussetzungen und Bestellungen in oe1.ORF.at/kreditkarte